



Für das Research Institute for Cognition and Robotics (CoRLab) suchen wir zum 1. März 2019 in Teilzeit eine/einen

Wissenschaftliche Mitarbeiterin/ Wissenschaftlichen Mitarbeiter

(bis zu E13 TV-L, befristet)

Ihre Aufgaben

Für Produktionsunternehmen eröffnet der Übergang zur Industrie 4.0 große Chancen für die Modernisierung und eine damit verbundene Effizienzsteigerung der Produktionsprozesse. Neben den noch in großem Maße existierenden technischen Herausforderungen bei der Entwicklung solcher Systeme erfährt insbesondere die Rolle der Beschäftigten über die gesamte Wertschöpfungskette einen erheblichen Wandel. Mit den Herausforderungen, die mit dem Übergang zur Industrie 4.0 verbunden sind, befasst sich das NRW-Forschungskolleg „Gestaltung von flexiblen Arbeitswelten – Menschen-zentrierte Nutzung von Cyber-Physical Systems in Industrie 4.0“. Es wird von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universitäten Bielefeld und Paderborn betrieben. Vertreten sind die Fachbereiche Informatik, Maschinenbau, Erziehungswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Mathematik, Soziologie, Psychologie und Technik. Im ersten Quartal 2019 werden am Forschungskolleg insgesamt 13 neue Promotionsvorhaben aufgenommen, die alle unter dem Leitbild „Digitaler Zwilling mit Menschen“ im Kontext Arbeit 4.0 angesiedelt sind. Die hier ausgeschriebene Stelle für eine Doktorandin/einen Doktoranden ist dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie der Universität Bielefeld zugeordnet. Sie ist auf das Themengebiet der organisationalen Gerechtigkeit ausgerichtet. Denn Fairness ist auch dann ein Kriterium für die Beurteilung von Entscheidungen, wenn diese von technischen Systemen getroffen werden. Deshalb müssen intelligente technische Systeme so gestaltet sein, dass sie ihre Entscheidungen transparent kommunizieren können, um in der betrieblichen Nutzung akzeptiert zu werden, damit ihnen Vertrauen entgegengebracht wird und damit ihre Entscheidungen als fair eingeschätzt werden. Zu überprüfen, wie technische Entscheidungen fair getroffen und kommuniziert werden können, ist Inhalt des mit dieser Stelle verbundenen Forschungsvorhabens.

Die Aufgaben der Tätigkeit teilen sich wie folgt auf:

- Konzeption und Umsetzung des Forschungsvorhabens im Themenbereich „organisationale Gerechtigkeit“ (70 %)
- Vorbereitung und Durchführung oder Teilnahme an Veranstaltungen (Klausurtagungen, Berichtsseminare, Workshops, Kamingsgespräche, Mentoring) im inter- und transdisziplinären Forschungsumfeld zum kontinuierlichen Austausch über und Reflektion der eigenen Forschung (15 %)
- Teilnahme am individuell gestaltbaren Qualifizierungsprogramm (Veröffentlichungen, Betreuung von Abschlussarbeiten, Seminare zum Forschungs- und Entwicklungsmanagement, etc.) (10 %)
- Beteiligung an der Ringvorlesung „Arbeit 4.0“ (5 %)

Ihr Profil

Das erwarten wir

- für den Themenbereich einschlägiges Hochschulstudium (z. B. Bachelor Psychologie) mit mindestens gutem Abschluss und einschlägiges, abgeschlossenes oder weit fortgeschrittenes weiterführendes wissenschaftliches Hochschulstudium (z. B. Master in Psychologie)
- exzellente Methodenkenntnisse
- sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Fähigkeit und Interesse zur interdisziplinären Kooperation
- Fähigkeit und Interesse zur Mitwirkung an übergreifenden Aktivitäten des Forschungskollegs
- selbstständiges Arbeiten

Das wünschen wir uns

- erste Erfahrungen im wissenschaftlichen/universitären Arbeitskontext in Form von Forschungspraktika, Hilfskraft- oder Tutoriumstätigkeiten
- Erfahrungen in der Planung und Durchführung von Workshops und Veranstaltungen
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit außeruniversitären Partnern (z. B. Unternehmen)
- Kenntnisse oder Erfahrungen im Bereich der Mensch-Maschine-Interaktion

Unser Angebot

Die Vergütung erfolgt je nach persönlicher Qualifikation bis zur Entgeltgruppe 13 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Die Stelle ist gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 WissZeitVG bis zum 30. Juni 2022 befristet (entsprechend den Vorgaben des WissZeitVG und des Vertrages über gute Beschäftigungsbedingungen kann sich im Einzelfall eine abweichende Vertragslaufzeit ergeben). Die Beschäftigung ist der wissenschaftlichen Qualifizierung förderlich. Es handelt sich um eine Teilzeitstelle im Umfang von 65 % von Vollbeschäftigung. Auf Wunsch ist grundsätzlich auch eine Stellenbesetzung in geringerem Stellenumfang möglich, soweit nicht im Einzelfall zwingende dienstliche Gründe entgegenstehen.

Die Universität Bielefeld legt Wert auf Chancengleichheit und die Entwicklung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie bietet attraktive interne und externe Fortbildungen und Weiterbildungsmaßnahmen. Zudem können Sie eine Vielzahl von Gesundheits-, Beratungs- und Präventionsangeboten nutzen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat einen hohen Stellenwert.

Interessiert?

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per Post an untenstehende Anschrift oder per E-Mail unter Angabe der Kennziffer **wiss18337** (Betreff: Bewerbung „NRW-Forschungskolleg“ - Organisationale Gerechtigkeit) in einem einzigen pdf-Dokument an ao-psychologie@uni-bielefeld.de bis zum **3. Januar 2019**. Bitte verzichten Sie auf Bewerbungsmappen und reichen Sie ausschließlich Fotokopien ein, da die Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet werden. Weitere Informationen zur Universität Bielefeld finden Sie auf unserer Homepage unter www.uni-bielefeld.de. Bitte beachten Sie, dass Gefährdungen der Vertraulichkeit und der unbefugte Zugriff Dritter bei einer Kommunikation per unverschlüsselter E-Mail nicht ausgeschlossen werden können. Informationen zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten finden Sie unter http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Aktuelles/Stellenausschreibungen/2018_DS-Hinweise.pdf.

Bewerbungsanschrift

Universität Bielefeld
Research Institute for Cognition and Robotics (CoR-Lab)
Herrn Prof. Dr. Günter W. Maier
Postfach 10 01 31
33501 Bielefeld

Ansprechpartner

Prof. Dr. Günter W. Maier
0521 106-6875
ao-psychologie@uni-bielefeld.de

Die Universität Bielefeld ist für ihre Erfolge in der Gleichstellung mehrfach ausgezeichnet und als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Sie freut sich über Bewerbungen von Frauen. Dies gilt in besonderem Maße im wissenschaftlichen Bereich sowie in Technik, IT und Handwerk. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter und ihnen gleichgestellten behinderten Menschen sind ausdrücklich erwünscht.

